

Auswertung der Industriepreiserhebung Gas Jänner 2007

In den unten angeführten Darstellungen teilen wir die Abnehmer in unterschiedliche Verbrauchskategorien ein. Die Jahresabnahme pro Unternehmen ist größer als 1.000.000 kWh.

Je nach Verbrauchsgrößen wurden drei Kategorien gebildet:

- Kategorie A: >100.000.000 kWh
- Kategorie B: >10.000.000 kWh < 100.000.000 kWh
- Kategorie C: <10.000.000 kWh

Die den Werten zu Grunde liegende Repräsentativität der Stichprobe umfasst 166 Beobachtungen. Daher geben die angegebenen Werte lediglich eine Aussage über die Verhältnisse in der vorhandenen Stichprobe.

1. Energiepreis und durchschnittliche Vertragslaufzeit

Die Werte beziehen sich lediglich auf den reinen Energiepreis, also den verhandelbaren Teil des Energiebezuges (ohne das Entgelt für die Netzdienstleistung und unabhängig von den Netzebenen).

Folgende Richtwerte wurden ermittelt:

		1/2007 cent/kWh	7/2006 cent/kWh
Kategorie A Jahresverbrauch > 100.000.000 kWh	Arithmetisches Mittel	2,11	2,23
	Standardabweichung	0,21	0,26
	Anzahl Unternehmen	22	29
	Durchschn. Vertragslaufzeit	35 Monate	-
Kategorie B Jahresverbrauch > 10.000.000 kWh < 100.000.000 kWh	Arithmetisches Mittel	2,25	2,36
	Standardabweichung	0,39	0,42
	Anzahl Unternehmen	76	56
	Durchschn. Vertragslaufzeit	21 Monate	-
Kategorie C Jahresverbrauch < 10.000.000 kWh	Arithmetisches Mittel	2,68	2,54
	Standardabweichung	0,42	0,48
	Anzahl Unternehmen	68	71
	Durchschn. Vertragslaufzeit	22 Monate	-
Gesamt	Arithmetisches Mittel	2,41	2,42
	Standardabweichung	0,45	0,44
	Median	2,35	2,39
	Erstes Quartil	2,16	2,23
	Drittes Quartil	2,67	2,58
	Anzahl Unternehmen	166	156
	Durchschn. Vertragslaufzeit	23 Monate	-

Die Richtwerte in ct/kWh beziehen sich auf den Verrechnungsbrennwert - lt. der zum Erhebungszeitpunkt gültigen Fassung der GSNT-VO (§2 Z5) - den bei der Verrechnung an Endkunden zur Ermittlung der Energiemenge herangezogenen Brennwert in kWh/m³.

Die Preisreduktion in den Kategorien A (0,12ct/kWh) und B (0,11ct/kWh) gegenüber dem Vergleichszeitpunkt Juli 2007 ist darauf zurückzuführen, dass überwiegend Preisgleitklauseln zur

Anwendung gelangen (siehe 1.4 Preisfestlegung) und der an den Ölpreis gekoppelte Importpreis (Juli 2006 = 170,38%, Jänner 2007 = 155,40%, wobei Oktober 2002 = 100%) gesunken ist (siehe 1.3 Industriepreis (Energie) – Importpreis).

Umgekehrt kann die Preiserhöhung um 0,14 ct/kWh in Kategorie C auf den überwiegend zur Anwendung kommenden Fixpreis zurückgeführt werden.

Kategorie A weist einen arithmetischen Mittelwert von 2,11 ct/kWh auf, die Streuung oder durchschnittliche Abweichung vom Mittelwert liegt bei 0,21 ct/kWh.

Für die gesamte Beobachtung wurden der Median, das erste und das dritte Quartil berechnet.

Der Median, der mittlere Wert der nach der Größe geordneten Beobachtungsreihe, beträgt für die gesamte Stichprobe 2,35 ct/kWh.

Das erste und dritte Quartil geben an, dass 75% der Kunden mehr als 2,16 ct/kWh und 25% der Kunden sogar mehr als 2,67 ct/kWh zahlen.

Die Verteilung der Quartilswerte zeigt deutlich, dass der Abstand vom Median nach oben hin größer ist als nach unten, was für Kunden bedeutet, dass es relativ schwer ist, einen Preis wesentlich unterhalb des Medianwertes (2,35 ct/kWh) zu erhalten. Allerdings sind sehr oft teilweise erheblich höhere Preise zu bezahlen.

! E-Control-PraxisTiPP:

Besuchen Sie unsere Homepage www.e-control.at und finden sie unter
>> Gas >> Gaspreise >> Endverbraucherpreise >> Industriegaspreise >> Auswertungen
sämtliche Auswertungsergebnisse ab 1/2004 in der Übersicht

In den folgenden zwei Szenarien erfolgt zur besseren Veranschaulichung der Auswertung ein Vergleich des Richtwertes mit Daten des fiktiven Industrieunternehmens „Max Mustermann GmbH“.

Ausgehend von einem angenommenen Jahresverbrauch von 50.000.000 kWh fällt das Unternehmen „Max Mustermann GmbH“ in die Kategorie B > 10.000.000 kWh < 100.000.000 kWh, für die auf Basis der durchgeführten Industriepreiserhebung Jänner 2007 folgende Richtwerte gelten:

Arithmetisches Mittel	2,25 ct/kWh
Standardabweichung	0,39 ct/kWh
Anzahl Unternehmen	76
Durchschn. Vertragslaufzeit	21 Monate

1.1 Szenario 1 – Worst Case

Für das Worst Case – Szenario werden für die „Max Mustermann GmbH“ ein Energiepreis von 2,65 cent/kWh und eine Laufzeit des Energieliefervertrages von 48 Monaten angenommen.

Im Durchschnitt zahlen Industriekunden bei einem Verbrauch dieser Größenklasse 2,25 ct/kWh. Die „Max Mustermann GmbH“ bewegt sich mit einem Energiepreis in Höhe von 2,65 ct/kWh somit weit über dem üblich verrechneten Wert und bewegt sich nicht einmal zumindest im Bereich der Standardabweichung, d.h. zwischen 1,86 ct/kWh und 2,64 ct/kWh.

Daraus lässt sich ableiten, dass bei einer neuerlichen Verhandlung mit dem Energielieferanten ein Preissenkungspotenzial vorhanden ist.

Die Laufzeit der Verträge beträgt in der Kategorie B im Durchschnitt 21 Monate. Mit einer 48-monatigen Bindung an den Energielieferanten hat sich die „Max Mustermann GmbH“ daher mehr als doppelt so lange gebunden.

Ein hoher Energiepreis in Verbindung mit einer überdurchschnittlich langen Vertragsbindungsdauer wäre Anlass, den Vertrag neu zu verhandeln bzw. den Energieanbieter zu wechseln.

1.2 Szenario 2 – Best Case

Für das Best Case – Szenario werden für die „Max Mustermann GmbH“ ein Energiepreis von 2,27 ct/kWh und eine Laufzeit des Energieliefervertrages von 18 Monaten angenommen.

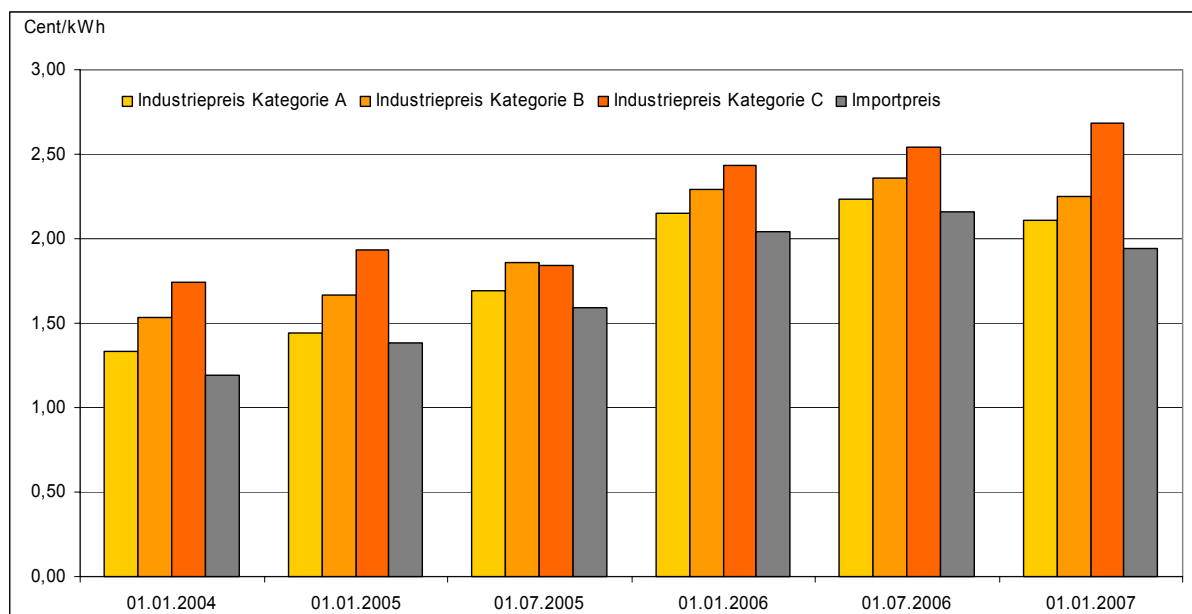
Im Durchschnitt zahlen Industriekunden bei einem Verbrauch dieser Größenklasse 2,25 ct/kWh. Die „Max Mustermann GmbH“ liegt mit einem Energiepreis in Höhe von 2,27 cent/kWh sehr nahe am „üblichen“ Preis und durchaus im Bereich der Standardabweichung, dh zwischen 1,86 ct/kWh und 2,64 ct/kWh. Bei Verhandlungen mit Energielieferanten kann der Preis maximal optimiert werden.

Die Laufzeit der Verträge beträgt in der Kategorie B im Durchschnitt 21 Monate. Mit einer 18-monatigen Bindung an den Energielieferanten hat die „Max Mustermann GmbH“ gut verhandelt und kann auf diese Weise nach der relativ kurzen Bindungsfrist in Neuverhandlungen mit dem bestehenden bzw. alternativen Energielieferanten treten.

! E-Control-PraxisTIPP:

Besuchen Sie unsere Homepage www.e-control.at und finden sie unter
 >> *Großkundenlieferanten* >> *Gas*
 eine Übersichtsliste mit Detailinformation sämtlicher Anbieter von Erdgas (bzw. Strom)

1.3 Industriepreis (Energie) – Importpreis



Betrachtet man die Entwicklung des Industriegaspreises (reine Energiepreise ohne Netzentgelte, Steuern und Abgaben), so steht diese im Einklang mit der Entwicklung des Importgaspreises. Vor allem in den Kategorien A und B (siehe 1.4 Preisfestlegung), in denen die Mehrheit der Lieferverträge

Preisgleitklauseln enthalten, wird der Zusammenhang deutlich. So reduzierte sich der Industriepreis von 2,23 ct/kWh auf 2,11 ct/kWh in Kategorie A und in Kategorie B von 2,36 ct/kWh auf 2,25 ct/kWh. Umgekehrt erhöhte sich in Kategorie C (siehe 1.4. Preisfestlegung) der Industriepreis von 2,54 ct/kWh auf 2,68 ct/kWh, da dort die Fixpreise überwiegen.

! E-Control-PraxisTIPP:

Besuchen Sie unsere Homepage www.e-control.at und finden sie unter
 >> Gas >> Gaspreise >> Erdgasimportpreis
 die Entwicklung des Importgaspreises seit Beginn der Liberalisierung im Oktober 2002

1.4 Preisfestlegung

Nachfolgende Tabelle zeigt, wie die Preisfestlegung bei den Industriekunden erfolgt:

	Preisgleitklausel	Fixpreis	Preisgleitklausel/Fixpreis	kA*)	gesamt
Kategorie A	15	3	2	2	22
Kategorie B	35	31	5	5	76
Kategorie C	27	28	0	13	68

*) keine Angabe

Bei 77 Industriekunden (15 in Kategorie A, 35 in Kategorie B und 27 in Kategorie C) wird der Preis durch eine Preisgleitklausel bestimmt, hingegen haben 62 Kunden (3 in Kategorie A, 31 in Kategorie B und 28 in Kategorie C) einen Fixpreis.

Während in den Kategorien A und B deutlich mehr Industriekunden nach einer Preisgleitklausel als nach einem Fixpreis abgerechnet werden, ist das Verhältnis Preisgleitklausel zu Fixpreis in Kategorie C ausgeglichen.

Insgesamt 20 Unternehmen haben dazu keine Angabe gemacht, 7 Unternehmen haben angegeben, eine Mischform im Energieliefervertrag vereinbart zu haben.

1.5 Gründe, warum Standorte für die Preisgestaltung nicht zusammengefasst wurden

Internationale Gründe:

- *unterschiedliche Liberalisierungsstandards bzw. Marktregulierungen in den einzelnen Ländern*
- *keine europäischen Standorte*
- *Energieversorgung in Ostländern von Versorgern teilweise noch nicht möglich*
- *bis jetzt keine Synergien beim Gaseinkauf*
- *eigener Gaslieferant für Standort im Ausland/nur inländische Standorte wurden zusammengefasst*

Unternehmensspezifische Gründe:

- *derzeit noch kein zentraler Energieeinkauf/separate Verhandlungen/Profit Center Regelung*
- *nicht alle Standorte beziehen Erdgas*
- *autonomer Energiebezug gewünscht/regional eigenständiger Standort*
- *unterschiedliche Verbrauchsstrukturen der Standorte/nur ein Standort ist industrieller Abnehmer*
- *meist Local Player (leitungstechnisch keine Verbindung wie z.B. in Tirol), nur ein paar Standorte werden von alternativen Anbietern versorgt*

Sonstiges:

- derzeit gültige Verträge haben unterschiedliche Vertragsdauer bzw. Kündigungsfristen
- ausländische Standorte können nicht beliefert werden

! E-Control-PraxisTiPP:

Verhandeln macht sich bezahlt!

Seit der Liberalisierung des Gasmarktes am 1.10.2002 haben Sie die Möglichkeit Ihren Erdgaslieferanten zu wechseln.

Abgesehen davon kann im Liefervertrag eine Zusammenfassung der Standorte für die Preisgestaltung vereinbart werden, sodass Sie auch für Niederlassungen mit geringem Verbrauch einen günstigeren Energiepreis erzielen können.

2. Auswertungsergebnisse zur Vertragsdauer

2.1 Energieliefervertragsende

Nachfolgende Tabelle zeigt das Ende der Laufzeit der Energielieferverträge und die jeweilige Anzahl in den einzelnen Kategorien:

	>31.12.2007		>31.12.2008		unbefristet	kA*)	gesamt
	<= 31.12.2007	<= 31.12.2008	<= 31.12.2010	>31.12.2010			
Kategorie A	9	9	0	1	2	1	22
Kategorie B	45	19	4	1	3	4	76
Kategorie C	35	11	4	2	4	12	68

*) keine Angabe

Der Großteil der Energielieferverträge – nämlich 89 - wird bereits per 31.12.2007 auslaufen (9 in Kategorie A, 45 in Kategorie B und 35 in Kategorie C). Mit zunehmender Bindefrist reduziert sich die Anzahl der Energielieferverträge. Während immerhin noch 39 Industriekunden Verträge mit einer Laufzeit bis 31.12.2008 haben, sind bis 31.12.2010 nur mehr 8 Industriekunden an ihren Erdgaslieferanten gebunden. Mit einer darüber hinausreichenden Bindefrist gibt es in den Kategorien A und B jeweils nur einen und in Kategorie C 2 Industrieunternehmen.

In Kategorie A gibt es 2 Unternehmen mit einem unbefristeten Energieliefervertrag, hingegen laufen 3 in Kategorie B und 4 Energielieferverträge in Kategorie C unbefristet weiter.

2.2 Verlängerung des Energieliefervertragsverhältnisses

Nachfolgende Tabelle zeigt, wie viele von den 89 Industriekunden, deren Energieliefervertrag bereits per 31.12.2007 auslaufen wird, das Vertragsverhältnis mit Ihrem bestehenden Lieferanten verlängern werden:

	<= 31.12.2007	ja		nein		mehr als		gesamt
		ja	nein	12 Monate	24 Monate	24 Monate	kA*)	
Kategorie A	9	1	1	3	0	0	4	9
Kategorie B	45	2	16	14	2	1	10	45
Kategorie C	35	0	5	16	2	0	12	35

*) keine Angabe

In Kategorie A wird ein Unternehmen – ohne Angabe der Laufzeit – das Vertragsverhältnis zum aktuellen Energielieferanten verlängern. Der Großteil der Industriekunden ist bereit, die Gültigkeit des Erdgasliefervertrages auf weitere 12 Monate zu erstrecken (3 in Kategorie A, 14 in Kategorie B und 16 in Kategorie C). Insgesamt 4 Kunden stimmen einer Verlängerung von 24 Monaten zu und nur einer befürwortet eine darüber hinausgehende Bindung an den Lieferanten.

24 Unternehmen (1 in Kategorie A, 16 in Kategorie B und 5 in Kategorie C) haben angegeben, das Vertragsverhältnis zum bestehenden Lieferanten nicht aufrecht zu erhalten.

Folgende Kommentare der Industriekunden zur Vertragsverlängerung:

- *wird vom Einkauf untersucht bzw. noch in Verhandlung*
- *vom Angebot abhängig*
- *automatische Vertragsverlängerung, wenn keine Kündigung*

3. Auswertungsergebnisse zu Angeboten

3.1 Einholung von Angeboten

Nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht, wie viele Industriekunden seit der Liberalisierung des Gasmarktes im Oktober 2002 Angebote von Energielieferanten eingeholt haben:

	ja	nein	kA*)	gesamt
Kategorie A	17	4	1	22
Kategorie B	39	27	10	76
Kategorie C	24	32	12	68

*) keine Angabe

Die meisten Angebote wurden in Kategorie B (39) eingeholt, gefolgt von Kategorie C (24) und Kategorie A (17).

32 Industriekunden in Kategorie C und 27 in Kategorie B haben seit der Gasmarktliberalisierung noch kein Angebot von alternativen Lieferanten eingeholt. In Kategorie A ist deren Anzahl (4) verhältnismäßig niedrig.

Insgesamt 23 Industrieunternehmen haben zu dieser Frage keine Angabe gemacht.

3.2 Durchschnittliche Spanne der Angebote

Nachfolgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Spanne in ct/kWh der Angebote in den einzelnen Kategorien:

	Angebote eingeholt	arithmetischer Mittelwert in ct/kWh	Anzahl Unternehmen	kA*)
Kategorie A	17	0,63	6	11
Kategorie B	39	0,27	15	24
Kategorie C	24	0,53	12	12

*) keine Angabe

Die durchschnittliche Preisspanne in den Angeboten der 6 Unternehmen in Kategorie A beträgt 0,63 ct/kWh und der 12 Unternehmen in Kategorie C 0,53 ct/kWh. Die geringste Spanne mit 0,27 ct/kWh wurde in Kategorie B (15 Unternehmen) erzielt.

3.3 Angebotsverweigerung

Nachfolgende Tabelle zeigt, in wie vielen Fällen einer Angebotsanfrage vom Lieferanten kein Angebot gelegt wurde:

	Angebote eingeholt	kA*)	alle haben angeboten	Anbieter genannt
Kategorie A	17	13	1	4
Kategorie B	39	29	0	10
Kategorie C	24	22	0	2

*) keine Angabe

In Kategorie B, in der die meisten Angebote eingeholt wurden, haben 29 Industriekunden keine Angabe gemacht welche Lieferanten nicht angeboten haben, während von 10 Unternehmen die Anbieter, die von einer Angebotslegung abgesehen haben, namentlich genannt wurden. In Kategorie A sind 4 Anbieter bekannt und in Kategorie C nur 2.

In einem Fall – und zwar in Kategorie A - haben alle Lieferanten angeboten.

3.4 Gründe für die Ablehnung einer Angebotsstellung

- *Abnahmenge zu groß/zu gering*
- *zu wenig Informationen vorhanden*
- *Angebot ist nicht konkurrenzfähig*
- *Mengen sind nicht verfügbar*
- *Lieferant aus Deutschland ist in Österreich noch nicht zugelassen*

4. Neuerungen

Um den administrativen Erfassungsaufwand im Rahmen der Industriepreiserhebung zu reduzieren und die Auswertungsergebnisse schneller verfügbar zu machen, ist mit der Erhebung der diesjährigen Juli-Preise erstmals eine **webbasierte Industriekundenbefragung mittels Online-Formular** geplant.

Mit dem Freigabemail zur ersten Online-Industriepreiserhebung (Erhebung der Juli-Preise voraussichtlich Ende August 2007) bekommen Sie das jeweilige Log-In mit dem Passwort. Die Übermittlung des Log-In und des Passwortes erfolgt mit einem von uns signierten E-Mail, das die Echtheit garantiert.

Bei allen weiteren Erhebungen bekommen Sie dann nur mehr ein E-Mail mit dem entsprechenden „html-link“ und der Bitte, den online-Erhebungsbogen bis zu einem bestimmten Termin auszufüllen.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Industriepreiserhebung Jänner 2007!

Für Fragen:

Mag. (FH) Martina Krizmanich

e-mail: martina.krizmanich@e-control.at

Tel.: 01/24724 – 809

Bitte unterstützen Sie uns auch bei der online-Erhebung Juli 2007!